

# INHALT

## DER DRITTE MANN:

RAFFAEL SIEHT LEONARDO UND MICHELANGELO 9

WIE MAN EINE KÜNSTLERKARRIERE BEGINNT 21

Anfänge: Frühe Altarbilder	24
Das Eine und die Vielen:	
Madonnenbilder als Herausforderung	40
Kunststücke für den Hof von Urbino	52
Durchbruch in Florenz mit einem Auftrag	
für Perugia: Die <i>Pala Baglioni</i>	69
Ein Selbstbildnis für Rom?	86

WIE MAN ZUM ‚GÖTTLICHEN KÜNSTLER‘ AUFSTEIGT 103

Im Vatikan I: Die beiden <i>Stanzen</i> für Julius II.	106
Lustvolles Sehen: Die Villa Farnesina	138
Visionäres Sehen: Himmel und Heilige	164
Freundschaft, Macht, Ewigkeit: Raffaels Porträts in Rom	188
Im Vatikan II: Die Aufträge für Leo X. und	
Kardinal Bibbiena	206

Die Melancholie universaler Begabung: Dichter, Antiquar, Architekt	222
Zeitenwende: Die Teppiche der Sixtinischen Kapelle	238

**WIE MAN SICH EWIGEN KÜNSTLERPFLIHM SICHERT** 247

„Papiermonumente“: Druckgraphik als Medium der Verbreitung	250
Freunde, Verehrer, Sammler	259
Im Vatikan III: Die <i>Sala di Costantino</i> und die Werkstatt	272
Liebling der Muse – Eros der Inspiration: Die <i>Fornarina</i>	288
Die letzte Konkurrenz: <i>Transfiguration</i> und Tod	300

**LA GRANDE BELLEZZA:**

**RAFFAELLS KULT** 313

**ANHANG** 333

Anmerkungen	335
Literatur	367
Dank	376
Bildnachweis	377
Personenregister	379